

Heidelberger Stückemarkt 2024
Internationaler Autor*innenwettbewerb

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Autor*innen, liebes Publikum,

mit Georgien konnten wir in Heidelberg ein Gastland erleben, über das die meisten von uns beschämend wenig wissen. Dabei gehen seit Wochen zehntausende Georgier*innen für eine demokratische und europäische Zukunft ihres Landes auf die Straßen, allen Repressionen zum Trotz. Wir sind solidarisch mit dem Kampf für ein demokratisches Georgien und wir sind dankbar, dass Sie sich in dieser angespannten Situation, in der auch die Kunstfreiheit in Gefahr ist, die Zeit genommen haben, um hier ins Gespräch zu kommen und uns Einblicke in die neue Dramatik zu geben.

Zum Gastland-Programm des Stückemarkts gehört auch der internationale Autor*innen-Wettbewerb. Auch hier sind wir als Jury aufgerufen, einen Preis zu vergeben. In szenischen Lesungen durften wir zwei Erwachsenen- und ein Kinderstück erleben:

Davit Khorbaladze hat mit »Der weiße Hund« ein flirrendes Endzeit-Kammerspiel geschrieben, dessen poetische, assoziative Sprache uns beeindruckt hat und das auf mehreren Ebenen Diskussion evoziert.

Das zweite Stück, »Terzett« von Marita Liparteliani, entführt uns in eine klaustrophobe Situation. Hier verschwimmt die reale Isolation einer Gruppe von Theaterschaffenden in der Corona-Pandemie gefährlich mit den Machtspielen aus deren apokalyptischem Theaterstück. »Wer klopft?« von Alex Chigvinadze, das dritte Stück im Wettbewerb, verhandelt ungewöhnlich klar, aber absolut kindgerecht und mit gutem Humor versetzt, die Abgründe und die Verantwortungslosigkeit der Weltwirtschaft.

Als Jury haben wir uns entschieden: Der Internationale Preis des Heidelberger Stückemarkts 2024 geht an Alex Chigvinadze für sein Stück »Wer klopft?« in der Übersetzung von Natia Mikeladse.

In »Wer klopft?« finden die Kinder Lili und Niko heraus, dass Fernseher, Kuckucksuhr und Kühlschrank gar nicht von allein funktionieren. Sondern dass Panda, Kuckuck und Eisbär dort unter miesen Bedingungen schufteten. In schnellen, rhythmisierten Szenen voller Situationskomik müssen nun in der kleinen Wohnung diverse Herausforderungen bewältigt werden. Verblüffend ist, mit welcher Leichtigkeit Alex Chigvinadze in assoziativer, entlarvender Sprache große Themen für ein junges Publikum erzählt: Kinderarmut, globalisierte Ausbeutung, Artensterben ... Kinder und Tiere gehen mit angenehm selbstverständlicher Neugier und Empathie aufeinander zu. So öffnet das Stück Räume, um mit Kindern über die schweren Themen des 21. Jahrhunderts ins Gespräch zu kommen. Zugleich erlaubt es sich und uns, utopisch zu denken: Vielleicht ist die Lösung gar nicht so schwer, wie Erwachsene immer tun. Denn Solidarität ist hier schlicht etwas Mach-bares.

Lieber Alex Chigvinadze, herzlichen Glückwunsch zum Internationalen Autor*innenpreis 2024!